



fsk
Kino am
Oranienplatz
Bergitzdamm 2
10969 Berlin
Tel: 6142464

U-Bf:
Kottbusser Tor,
Moritzplatz
Bus:
129, 140
N8, N29
Eintritt:
10DM
Montags:
8DM
10er Karte:
70DM

Foto:
Melvil Poupaud
in 'Sommer'

u.a.in diesem Heftchen:
~Tierische Liebe (Foto)
~Hinter diesen Mauern -
Mumia Abu Jamal
& der lange Kampf um Freiheit
~Attwengerfilm
~Herr W und Herr W
~Veillées d'armes



Kino
am
Oranienplatz

Programm
Aug/Sep
96

----Psychiatrische Diagnose: Schizophrenie----



Herr W und Herr W

D 1995 / 96, 102 Minuten, 35 mm, Farbe
Regie: Thomas Schadt, Gerd Hoffmeister,
Kamera: Thomas Schadt, Schnitt: Eva
Schlensag

Zwei liebenswerte Menschen mit ausgeprägten Persönlichkeiten. Sie kennen sich nicht, die Geschichten zeigen Parallelen auf. Wayde ist schwarz und lebt in New York, Detlef ist

weiß und lebt in Berlin: NEW YORK - BERLIN. Wayde sitzt am Broadway auf einem Betonklotz und beobachtet die Straße, Detlef liegt auf dem grünen Rasen im Park und bewegt seinen Kopf von einer Seite zur anderen. Detlef hat ein Kaninchen in seiner Wohnung und sagt sinngemäß, das Kaninchen ist Vater, Mutter und Freundin, alles in einem, mit dem Kaninchen kann man über alles reden....



Wayde: „Wenn ich weiß, es gibt jemanden, der mir vertraut, der an mich glaubt und mich so nimmt wie ich bin, dann tue ich etwas für diesen Menschen. Genau daher kommt meine Kraft, von Leuten, die nur vertrauen.“ Beide sind herzlich, ehrlich, zerbrechlich und auch stark. Wayde wurde vor vierzig Jahren auf den Bahamas geboren. In Florida durchlebt er eine chaotische

Kindheit und Jugend. Nach dem Tod der Mutter hält ihn nichts mehr. Er flüchtet nach New York und findet Zuflucht in einem Obdachlosenasy. Zusammen mit einer Sozialarbeiterin schafft er den Sprung in ein Therapieprogramm. Er gab die Hoffnung nie auf. Detlef ist 36 Jahre alt und lebt bis heute in Berlin. Nach einem Heimaufenthalt als Kind lebt er lange Zeit bei Pflegeeltern. Seine Kindheit und Jugend ist verwirrend und schwierig. Er geht durch Obdachlosenasye und Nervenkliniken. Mit viel Glück und Unterstützung bekommt er eine kleine Wohnung und findet eine Berliner Kontakt- und Begegnungsstätte. Bis heute besucht er sie und wird von Sozialarbeitern betreut. Offen erzählen beide, ihre Vergangenheit, die Gegenwart und ihre Zukunft werden lebendig.

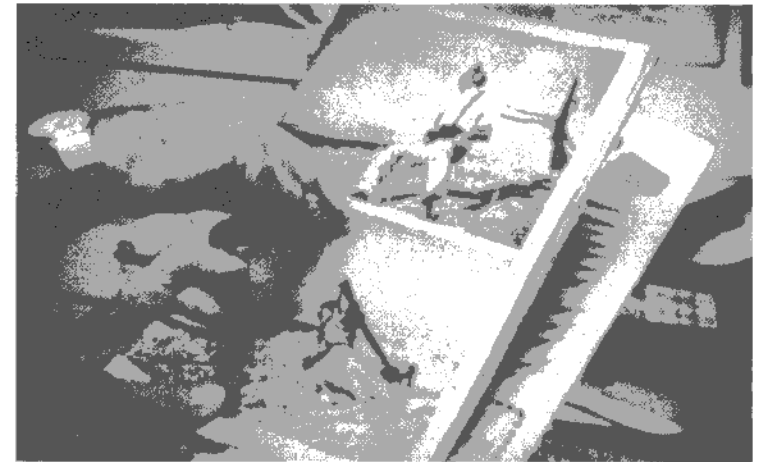


----Marcel Ophüls----

Viellées d'armes

- The trouble we've seen
F/Bosnien/BRD 1994, 226 Min,
OmU, R.: Marcel Ophüls

Ophüls Dokumentarfilme sind in der Tat abendfüllend -und durchgehend spannend, da er den meist üblichen Haufen an sprechenden Köpfen durchaus aufzulockern weiß. Seine Assoziationen, die sein Engagement spürbarer werden lassen als die oft gepflegte scheinbare Objektivität, führen über Filmausschnitten aus Woody Allens 'Stadtneurotiker' bis zur Selbstinszenierung mit Prostituierten im Luxushotel. „Marcel Ophüls' Dokumentarfilme leben von der Vehemenz und



Brillanz der Inszenierung, Ton und Bild werden einem regelrecht um die Ohren geschlagen. Wenn er, von den französischen, britischen und amerikanischen Journalisten in Sarajëvo unterstützt, die TV-Maschinerie und ihre Machthaber gekonnt auseinandernimmt, ist Ophüls in seinem Element.“
(André Simonovics, Tip)
Ein Film über Journalismus in Zeiten des Krieges.



----ein kleines Häufchen Musikband----



Attwengerfilm

Ö 1995, 80 Min.

R.: Florian Flicker, Bernhard Weirather, Wolfgang Murnberger

Attwengerfilm ist natürlich ein Film über Attwenger, die legendäre Zweiercombo aus Oberösterreich -Markus Binder am Schlagzeug und Hans-Peter Falkner an der Ziehharmonika- mit Musik von den Alben Luft, Most und Pflug, sowie jeder Menge Weltanschauung, so kurz-trocken in beiläufigen Bemerkungen dieser beiden grundgescheiten und -sympathischen Herren geäußert, daß es eine Freude ist. Das ein oder andere Fläschlein Bier könnte man schon mit hineinnehmen in diesen wohlthuenden Film, in dem Volksmusik unversehens in infernalisches Getöse, rhythmischen Rap und meditativen Technosound umschlägt und in den ein paar schöne Flickertrickfilme montiert sind.



----jenseits von Frolic----

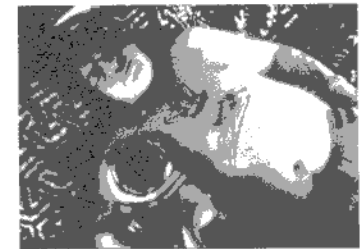
Tierische Liebe

Österreich 1995, 104 Min. O.m.U.

R.: Ulrich Seidl

Tierische Liebe zeigt mehrere Leute, die einen Hund, ein Kaninchen oder sonst ein Tier haben und für die dieses Tier ein Ansprechpartner, Streichelobjekt oder Lebensgefährte, auf jeden Fall irgendwas Zentrales ist, ein Ersatz, eine Hilfe, etwas gegen Einsamkeit, etwas Sinnstiftendes. Lauter kleine Dramen, Abgründe, manchmal schockierend, absurd, unglaublich, oder gar komisch, doch meist einfach tieftraurig.

Ulrich Seidls Film wird oft vor vorgehalten, er würde die dargestellten Personen bloßstellen; nun, ich denke, die dort gezeigten Leute sind so, wie man sie sieht, nur wirkt das hier so krass, daß man sich wünscht, sie wären nicht so.



Kino 1

Programm vom 15. August bis 11. September

Datum → Wochentag


20 Uhr **OmU**



*Mein blühendes
Geheimnis*
Ein Film von
PEDRO ALMODÓVAR

15. do
16. fr
17. sa
18. so
19. mo
20. di
21. mi

22 Uhr



22. do
23. fr
24. sa
25. so
26. mo
27. di
28. mi
29. do
30. fr
31. sa
1. so
2. mo
3. di
4. mi
5. do
6. fr
7. sa
8. so
9. mo
10. di
11. mi

20 Uhr **OmU**

Marcel Ophuls

Viellées d'armes

Eine Geschichte der Kriegsberichtserstattung
226 Minuten

20 Uhr+22Uhr15 **OmU**

Tierische LIEBE

Ein Ulrich Seidl Film

Kino 2

Programm vom 15. August bis 11. September

Datum → Wochentag

19 Uhr

Ein Film von
Andreas Hössli

Devils don't dream!
Nachforschungen
über
Jacobo Arbenz Guzmán

OmU

19 Uhr

Aus dem Zyklus
Vier Jahreszeiten



Sommer
Ein Film von
Eric Rohmer

19Uhr30


**Hinter diesen
Mauern -
Mumia Abu
Jamal & der
lange Kampf
um Freiheit**



von Jule Buerjes
& Heike Kleffner

20 Uhr 45

**93
million
miles
from
the
sun**



OmU



22.8.-28.8.: 21Uhr15
29.8.-4.9.: 21Uhr

Attwengerfilm
von Wolfgang Murnberger
& Attwenger

21 Uhr

**Herr W
+
Herr W**



von Thomas Schadt
und Gerd Hoffmeister

15. do
16. fr
17. sa
18. so
19. mo
20. di
21. mi
22. do
23. fr
24. sa
25. so
26. mo
27. di
28. mi
29. do
30. fr
31. sa
1. so
2. mo
3. di
4. mi
5. do
6. fr
7. sa
8. so
9. mo
10. di
11. mi

22 Uhr 30



EL MARIACHI
von ROBERT RODRIGUEZ

22.8.-28.8.: 23h
29.8.-4.9.: 22h45
5.9.-11.9.: 23h



KEITEL
ROBERT RODRIGUEZ
QUENTIN TARANTINO
CLOONEY
TARANTINO
LEWIS

**FROM
TILL
DUSK
DAWN**

Von der Dämmerung
bis zum Morgengrauen

optik
am kleistpark



SECOND SEASON
REDUZIERTE MODELLE

BRILLEN UND CONTACTLINSEN
HAUPTSTRASSE 158
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG

KUNST AUF VIDEO

vidicon 42

dokumentiert

- Ausstellungen
- Performances
- Installationen

und gestaltet
Präsentationsvideos
für KünstlerInnen

vidicon 42
Videoproduktion für
kulturelle Angelegenheiten
Fon 030 / 511 11 02
Fax 030 / 518 37 87

----Todesstrafe----

Hinter diesen Mauern - Mumia Abu Jamal & der lange Kampf um Freiheit

BRD 1996, 70 Min., B.+R.: Jule Buerjes + Heike Kleffner



Am 17. August 1995 sollte im US-Bundesstaat Pennsylvania der afroamerikanische Journalist Mumia Abu-Jamal hingerichtet werden. Sein Fall - einer von mehr als 3000 Todeskandidaten - erregte interna-

tionale Aufmerksamkeit. Der Hinrichtungsbefehl wurde zehn Tage vor dem Termin ausgesetzt. Mumia Abu-Jamal, der schon als 15jähriger in der Black Panther Party aktiv und seit Anfang der 70er Jahre für seine engagierte Radioberichterstattung bekannt war, wurde 1982 in einem skandalös unfairen Prozeß zum Tode verurteilt, weil er angeblich einen Polizisten ermordet hatte. Der Film dokumentiert durch Gespräche mit Abu-Jamal, mit Weggefährten, Familienangehörigen, Prozeßbeteiligten und durch Archivmaterial wesentliche Teile seiner Biographie, den Prozeßverlauf und den langen Kampf um ein Wiederaufnahmeverfahren - die einzige Möglichkeit, dem Tod durch die Giftspritze zu entgehen. (Produktionsmitteilung) Nach 'Paradise Lost' der 2. Film dieses Jahr, der das Vertrauen in eine Justiz nicht grade festigt.

¡Devils don't dream!

Nachforschungen über Jacobo Arbenz Guzmán Schweiz 1995, 90 Min., R.+B : Andreas Hössli
Guatemala 1950 - Jacobo Arbenz, Sohn eines verarmten schweizer Einwanderers, wird zum Präsidenten gewählt. Zuvor hatte er den erfolgreichen Aufstand gegen die Militärdiktatur, die seit der Kolonialisierung das Land beherrschte, angeführt. 1954 wurde er gestürzt, ging in die Schweiz ins Exil. Wer war dieser Mensch, der einen neuen Weg gehen wollte, aber keiner Partei angehörte, der von seinen Feinden verteufelt wurde ('...ein Fremder, von einer fremden Macht manipuliert'- Richard Nixon), und was geschah in diesen 4 Jahren, zu Beginn des kalten Krieges? Wie entstanden die Bilder von ihm - der Held, der

----Eric Rohmer----

schwache Verräter, der betrogene Mann, der Kommunist -, wie wurden die Geschehnisse seinerzeit erklärt und wie werden sie heute interpretiert? Blickt man auf Geschichte, blickt man zuerst aus seiner Zeit heraus, und so fasste Hössli Ereignisse und Statements, politische Reden und Interviews von damals und heute zusammen. Die chronologische Geschichtsschreibung, bei der uns suggeriert wird, es handle sich um 'die Geschichte', wird so unterlaufen.

Sommer

Frk.96, 115 Min., B.&R.: Eric Rohmer, D.:Melvil Poupaud, Amanda Langlet, Aurelia Nolin, Gwenaëlle Simon,
Was gibt es Schöneres als aus dem Urlaub zurückzukommen und als erstes diesen wunderschönen Film im Kino anzuschauen. Gaspard wartet in seinem bretonischen Urlaubsort auf seine Freundin Lena. Um die Zeit totzuschlagen, unternimmt er lange Spaziergänge mit Margot, die er zufällig in einer Crêperie kennengelernt hat. Beide verlieben sich ein bißchen ineinander, ohne es richtig zu merken. Aber da gibt es noch Solene, Margot's Freundin, die mit Gaspard anbändelt oder Gaspard mit ihr. Und zu guter letzt taucht dann noch Lena auf und das Chaos ist perfekt.



„Gaspard ist ein Rohmerscher Held par excellence: Er kennt seine eigenen Gefühle nicht, und praktisch hinter jedem Wort, das er über sich selbst verliert, verbirgt sich das Gegenteil. Als Margot ihm die Vorzüge von Solene preist, behauptet er, sie sei nicht sein Typ - und gibt Solene einen Tag später auf der Stelle nach, als sie mit ihm flirtet. Und so entschieden er sich selbst beschreibt, so anfällig ist er für die Einschätzungen der anderen. Margot nennt ihn einen Zyniker, und in dieser Rolle gefällt er sich gegenüber Solene, die ihn auslacht: "Wenn jemand nicht zynisch ist, dann du." „Einen Film von Eric Rohmer anzusehen, das heißt immer auch, sich selbst im Spiegel zu betrachten.“ (C. Terhechte)



MEDIENKAUFAUS SUPREME
Videos in Originalsprache
Laserdiscs · Bücher · Poster

VIDEOFROM
BASEMENT
Videofrom Basement · Furbingerstr. 24
10961 Berlin · Fon 694 90 10

ENGELBECKEN

Gastwirtschaft

Alpenländische Küche
Österreichische, italienische Weine
Bayerische Biere
Café und Kuchen
Biergarten



Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr
Erkelenzdam 17
10999 Berlin-Kreuzberg
Tel. 615 28 10

jedes lieferbare buch kann
in der regel binnen
24 stunden besorgt werden



buch oh ★ 21 buch
tel 616 22 26

---Robert Rodriguez---

From dusk till dawn

USA 1995, 108 Min.

D.: Harvey Keitel, Juliette Lewis, Quentin Tarrantino, George Clooney "D.: Harvey Keitel, Juliette Lewis, Quentin Tarrantino, George Clooney

Das Ganze beginnt wie die x-te Version des beliebten Serienmörderroadmoviemaniacfilms, sehr liebevoll und ebendrum sehr zynisch, bis denn die gute Pfarrersfamilie (Vater Harvey Keitel und Tochter Juliette Lewis) die Killer über die Grenze und in eine übelste Spelunke bringt, wo sich der Film in einen Vampirfilm verwandelt. Wobei Vampire hier nicht grade aristokratische Transsylvaner sind, sondern eher eine Art Alternativbetrieb, der es sich in der Nische 'Trucker und Biker aussaugen' gemütlich gemacht hat. Der Rest ist ein munteres Mutieren, Beißen, wieder Mutieren, Metzeln, Morphen, sonstige Gemeinsein und Anti-Vampiraffen Erfinden. („Was wissen wir eigentlich über Vamire?“)



El Mariachi

USA 1992, 81 min

R: Robert Rodriguez, D: Carlos Gallardo, Consuelo Ganez

Der erste Film von Robert Rodriguez, noch ganz ohne viel Geld gedreht, was allen so gut gefiel, daß man ihm ganz viel Geld gegeben hat, damit er das Ganze nochmal dreht und dann 'Desperado' nennt. 'Mariachi' könnte man vielleicht mit 'mexikanischer Troubadix' übersetzen. Unser Held will also seinen Lebensunterhalt mit Musikspielen in mexikanischen Kneipen verdienen, verliebt sich in die Barangestellte, und macht sich, nicht nur damit, derartig unbeliebt, daß alles was in der Gegend irgendwie bewaffnet ist, ihm nach dem Leben trachtet.

Mein blühendes Geheimnis

Sp./F 1995, 105 Min., O.m.U., R. & B.: Pedro Almodovar, D.: Marisa Paredes, Juan Echanove, Imanol Arias

Weil dieser nämlich sein schönster Film geworden ist, zeigen wir den letzten Almodovar jetzt ausführlich im Vorabendprogramm. Auftritt der Romanautorin Leo, die aus den Untiefen der Hedwig Courth Maler Welt auftaucht und ein richtiges Stück Literatur zusammenschafft, näher an ihrer eigenen, tristen Wahrheit. Das enttäuscht die Verleger und interessiert Leos Mann wenig, der, von Beruf Militär, schon längst die Möglichkeit genutzt hat, sich weit weg versetzen zu lassen, zumal die beste Freundin seiner Frau und er usw. Es bereitet absolutes Vergnügen, dem Malen nach Zahlen dieses Melodrams zuzuschauen, denn das Leben ist ja leider kein Groschenroman, schluchz.

---unser Überraschungshit---



93 million miles from the sun

USA 1995, 100Min., OmU, R+B.: Paul Budnitz

D.: Dylan Kussman, Dena Martinez, Aaron Davidman, Leith M. Burke

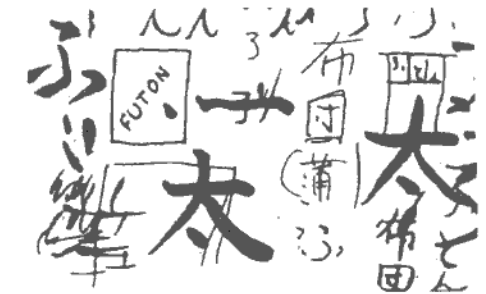
Ein Film, der ausschließlich nach Einbruch der Dunkelheit in San Francisco gedreht wurde, in einer einzigen Nacht spielt und von vier seltsamen Gestalten handelt, die verzweifelt und entwurzelt, aber auch exzentrisch und komisch sind. Mal kreuzen sich ihre Wege, dann verlieren sie sich wieder. Eine Odyssee, ein munteres Ringelreihen - low-fi 'Short Cuts' sozusagen. Paul Budnitz: "Entfremdung hat viel mit meiner Persönlichkeit zu tun. Und mit dem Prozeß des Schreibens, der einen sehr isoliert. Ich hatte bis zum Zeitpunkt des Filmens keine Erfahrung als Mitarbeiter in einem Team, und habe mich nun gezwungen, einer zu werden. Die Leute sind so weit voneinander entfernt. Ich verbringe mein ganzes Leben damit, endlich Anschluß zu finden, aber ich bin permanent nervös und ängstlich und schaff es nicht. Ich habe jede Menge Freunde und finde trotzdem keinen Anschluß. Das ist das Entsetzliche an unserer Kultur. San Francisco ist wahnsinnig in dieser Beziehung. Die Leute sagen immer, wir seien hier sehr offen, aber das ist nichts als dummes Geschwätz. Die Leute hier lassen einander fallen wie heiße Kartoffeln und haben eine geradezu ironische Einstellung zum Leben."

Mauchmal -
brauchen auch Sie ein Auto.
Späteskus dann sollken Sie mal bei
Jurer Weinhandlung vorbeischaun.

Autos+Weine
1/62 - Willybrandamm 18
U Bahn: Kiepark 784 85 78

PKW-LKW-9-SITZER

FUTOMANIA



Wiener Str. 16 * 1-36 * Tel: 6186491

LEUCHTTURM

Gemütliche Kneipe im Keller
täglich von 15 bis 3
6 Biere vom Fass
von tiefdunkel bis
ziemlich hell, kleine
Speisen und großes
Spindlerangebot.
Tel. 781 85 19

Crellstr. 41 **Schöneberg**